



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 29.10.2025 – Auszug aus Drucksache 19/8757 –

Frage Nummer 25

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Eva
Lettenbauer**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, warum wurde zwischen Ingolstadt und Donauwörth ein Schienenersatzverkehr (SEV) eingerichtet, wie beurteilt die Bayerische Eisenbahngesellschaft die Qualität des eingerichteten SEV und inwieweit ist es zutreffend, dass zu wenig Busse eingesetzt werden?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Schienenersatzverkehr (SEV) auf der Donautalbahn durch das Eisenbahnverkehrsunternehmen agilis ist notwendig, weil die bundeseigene DB InfraGO auf mehreren Streckenabschnitten zwischen Ingolstadt und Donauwörth Bauarbeiten durchführt und hierzu Streckensperrungen angeordnet hat. Die Anzahl der dabei von agilis eingesetzten Busse entspricht den verkehrsvertraglichen Anforderungen, im Schülerverkehr werden die geforderten Kapazitäten sogar überschritten. Zu Beginn gab es an einzelnen Stellen Kapazitätsengpässe, da die Schülerinnen und Schüler sich anders auf die angebotenen Busse verteilt hatten als erwartet. Inzwischen hat agilis nachgesteuert. Aktuell gibt es keine Indikationen über zu geringe Kapazitäten im SEV.